

«Das habe ich selber aus meinem Kopf so geschrieben»- Einstieg in die Schriftsprache mit Phantasie

SZH-Kongress, Bern, 27.08.2019

DANIELA SCHLIENGER, SHP, & STEFAN MEYER, DOZENT HFH
ANONYMISIERTE VERSION

Vortrag Überblick

- ▶ Motivation
- ▶ Literacy- Projekt wird vorgestellt
- ▶ Theorie der Spielbegleitung
- ▶ Alphabetisierungsmethode nach Paulo Freire
- ▶ Resultate
- ▶ Heilpädagogische Relevanz
- ▶ Bedeutung der befreienden Pädagogik
- ▶ Ausblick
- ▶ Diskussion

Motivation

Daniela:

«Ich war unzufrieden mit den von mir bisher verwendeten Trainingsprogrammen und entdeckte in diesem Projekt eine sowohl für die Kinder als auch für mich fesselnde Möglichkeit der Sprachförderung.»

Stefan:

«Was passiert, wenn eine Pädagogin mit der Alphabetisierungsmethode von Paulo Freire experimentiert? – Literacy, Freude, Kompetenzen.»

Literacy- Projekt Ausgangslage

Klasse:

♀ 11 Mädchen

♂ 2 Jungs



Sozialverhalten



Bereich Sprache
Kein Interesse an Schrift

Förderkinder:



Begabung

*konnte bereits etwas
lesen und schreiben*



geistige Behinderung

*fand keinen Zugang zur
phonologischen Bewusstheit*



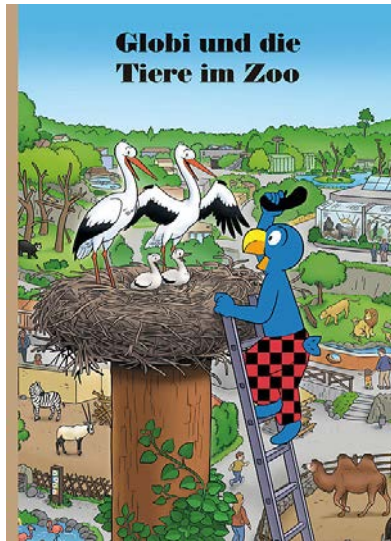
Sprachentwicklungs-
verzögerung

*Kritzelfase, Sprache
noch wenig differenziert*

Interesse:

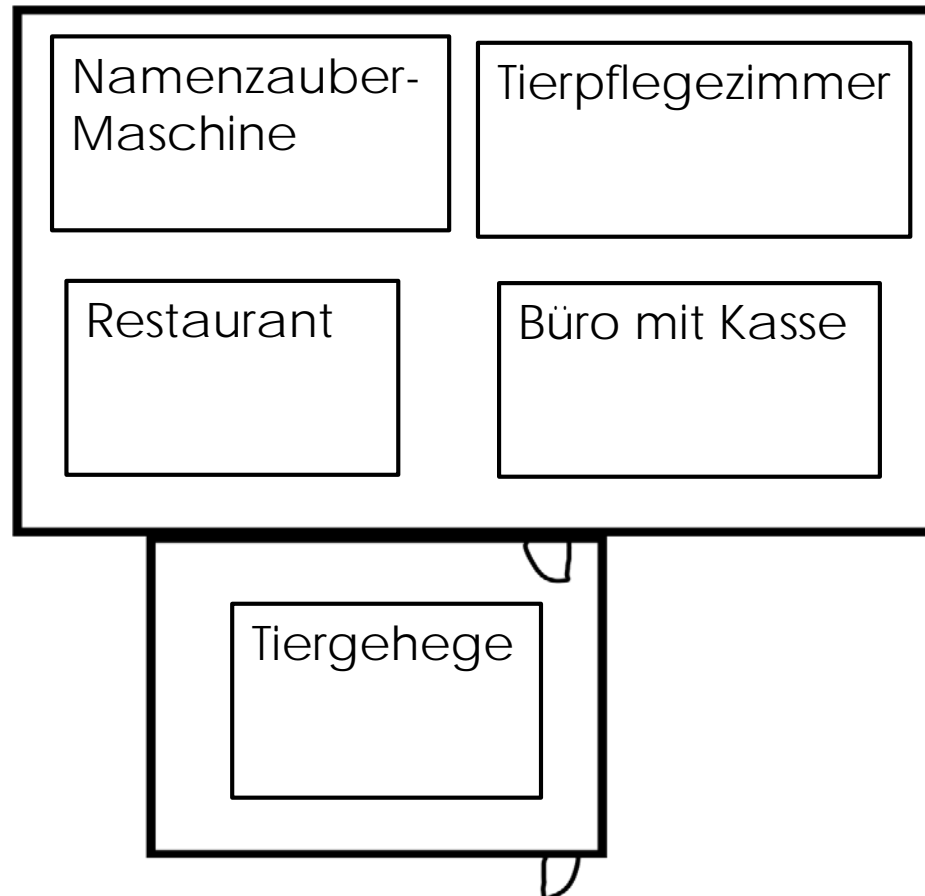


Literacy- Projekt Struktur

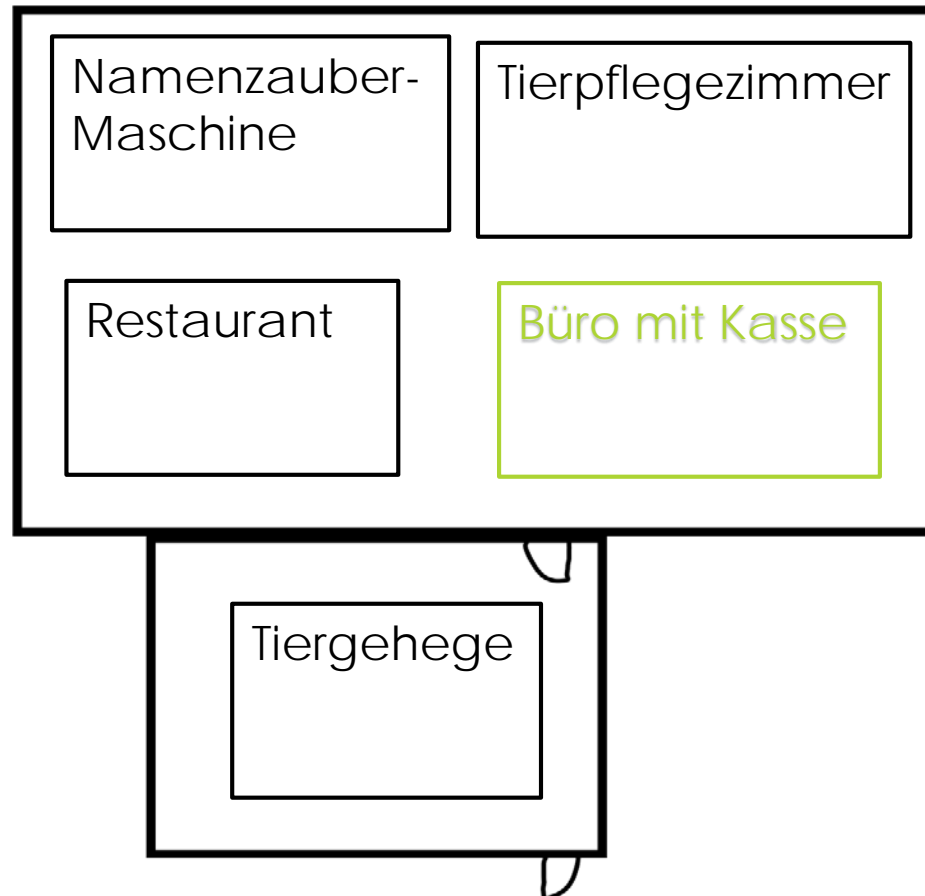


- ▶ Einlaufzeit spielen in der Lernumgebung Zoo *sprachliches Handeln*
- ▶ Geführter Teil der Lernumgebung mit Globi *Aufbau von Wissen, Aufbau des Projektes, Umsetzung der Ideen*
- ▶ Freies Spiel in der Lernumgebung *sprachliches Handeln*
- ▶ Zoositzungen, *gemeinsame Planung, zeigen von Entdeckungen*

Literacy- Projekt entstandene Lernumgebung



Literacy- Projekt Büro mit Kasse



Literacy- Projekt Büro mit Kasse

Szenenbild anonymisiert:
Gruppe an Arbeitstischen

Material:

- ▶ gängige Büromaterialien
- ▶ Laptop und Schreibmaschine
- ▶ Kasse mit Eintrittsscheinen
- ▶ Bestellscheine und Futter

Literacy- Projekt Büro mit Kasse

Anonymisierte Arbeitssituationen



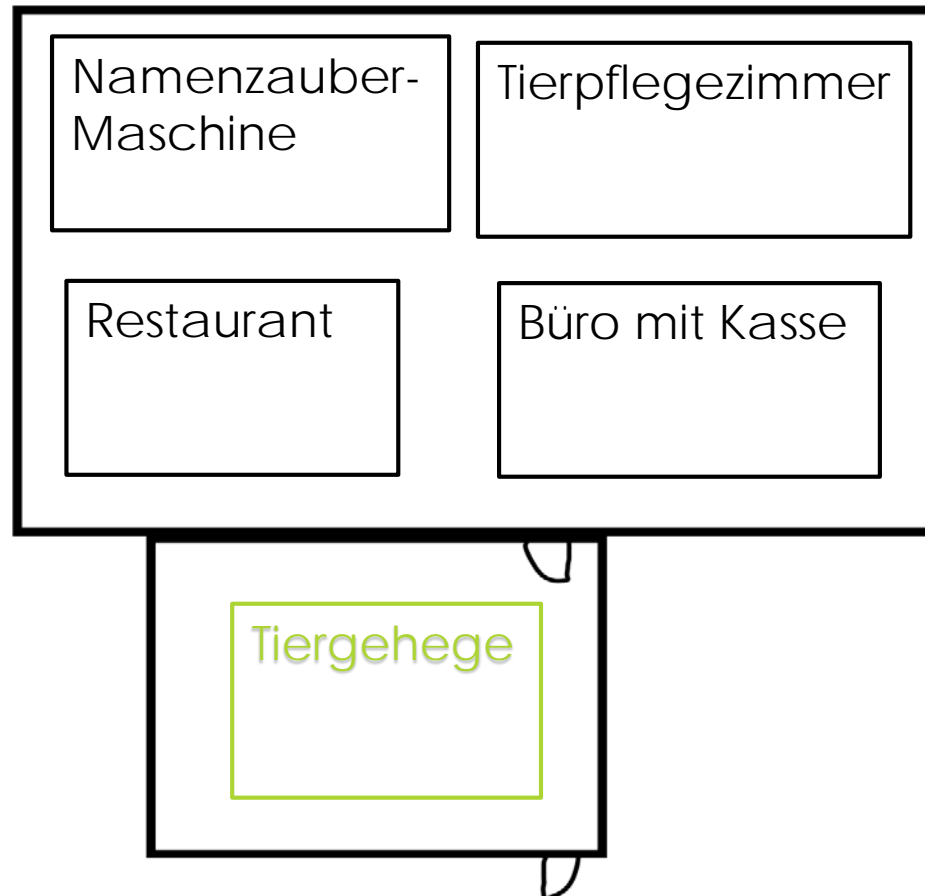
Aktivitäten:

- ▶ Unterschiedliche Schreibmedien erkunden und erste Schreibversuche
- ▶ Buchstabenformen entdecken
- ▶ Phonem- Graphem-Korrespondenz erkunden
- ▶ Funktion und Nutzen der Schrift erkennen

Literacy- Projekt Büro mit Kasse



Literacy- Projekt Tiergehege








Literacy- Projekt Tiergehege



Material:

- ▶ Bücher
- ▶ Div. unstrukturierte Materialien für die Einrichtung
- ▶ Tiere

Literacy- Projekt Tiergehege

TIERMITBRINGLISTE     

SELI NAB Ä'R
SILKRÖT L
↑
LENNKA MIA
LARI22A
↓
TIGER

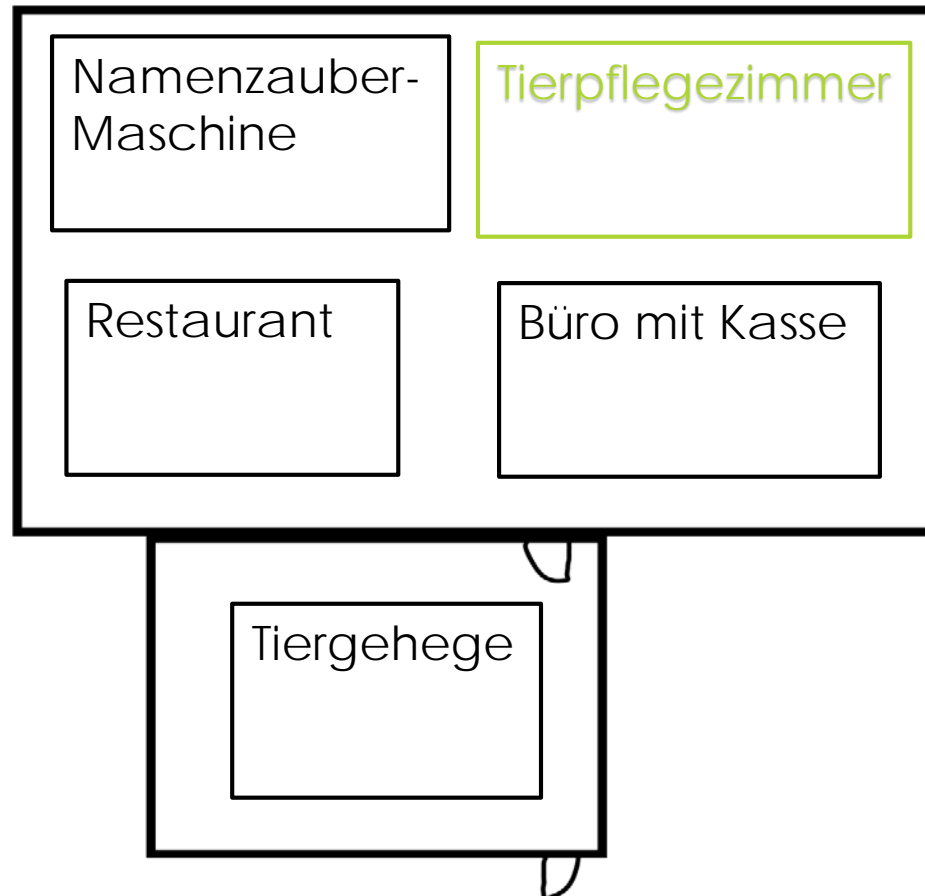
Literacy- Projekt Tiergehege

Aktivitäten in verschiedenen Tiergehegen,
anonymisiert

Aktivitäten:

- ▶ Unterschiedliche Rollen ausgestalten
- ▶ Erstellen und lesen von Plänen
- ▶ Alltagsprobleme lösen

Literacy- Projekt Tierpflegezimmer



Literacy- Projekt Tierpflegezimmer



Material:

- ▶ Bücher
- ▶ Hörbücher
- ▶ Div. Arztmaterialien
- ▶ Rollkiste für den Tiertransport

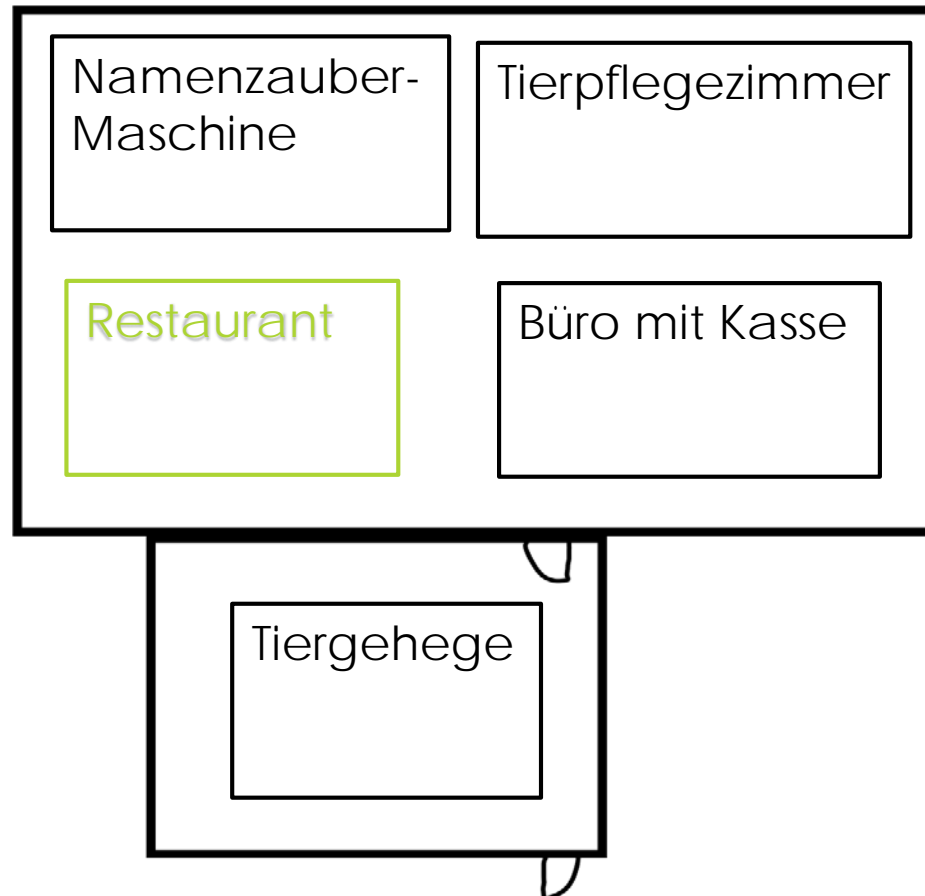
Literacy- Projekt Tierpflegezimmer



Aktivitäten:

- ▶ Arztrezepte schreiben
- ▶ Büchern Informationen entnehmen
- ▶ Unterschied zwischen mündlicher und schriftlicher Sprache

Literacy- Projekt Restaurant



Literacy- Projekt Restaurant

Szene Restaurant, anonymisiert

Material:

- ▶ Div. Restaurantutensilien
- ▶ Menükarte
- ▶ Esswaren
- ▶ Portemonnaie mit Spielgeld

Literacy- Projekt Restaurant

Aktivitäten:

- ▶ Erstellen eigener Symbole und Schrifterzeugnisse
- ▶ Lesen von Symbolen und Schrifterzeugnissen

Bilder anonymisiert



Theoretische Bedeutung der Spielbegleitung 1

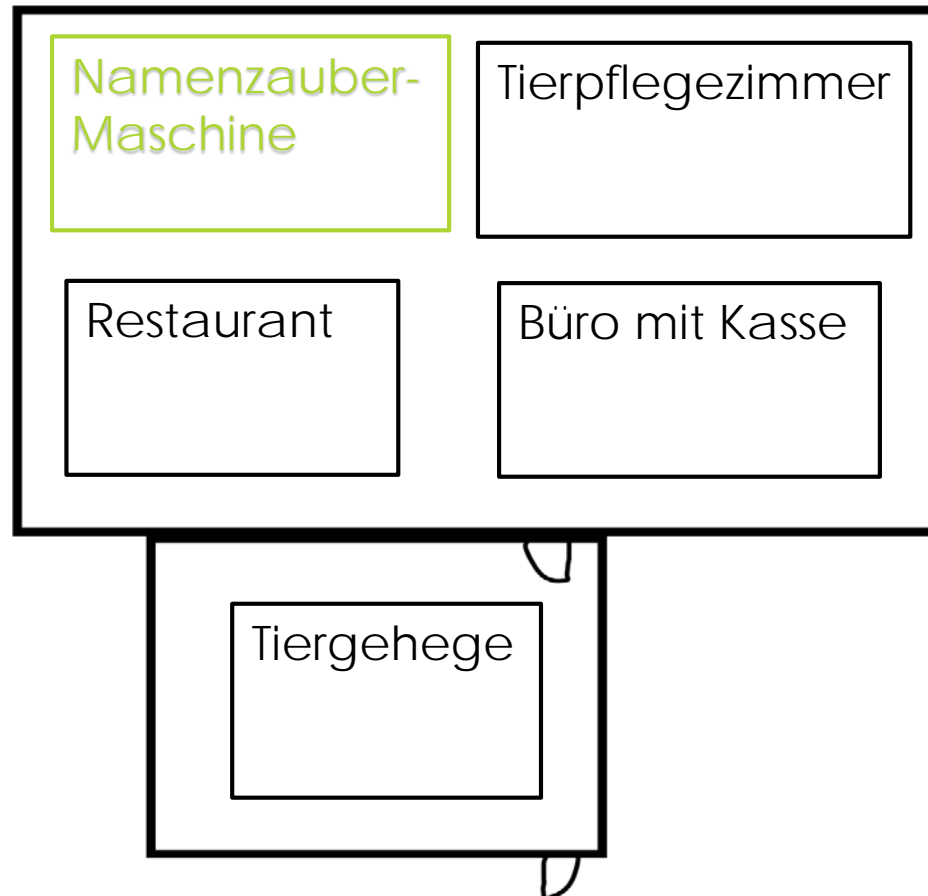
- ▶ Spielen sollte im Kindergarten- und Primarschulalter die vorherrschende Aktivität sein
- ▶ Mentale Funktionen höher
- ▶ Ausdauer und Konzentration wird länger aufrechterhalten
- ▶ Potenzial zum Problemlösen und Symbolisieren ist grösser
- ▶ Es können komplexere Themen angegangen werden
- ▶ Die Lehrperson unterrichtet bewusster und verändert sich



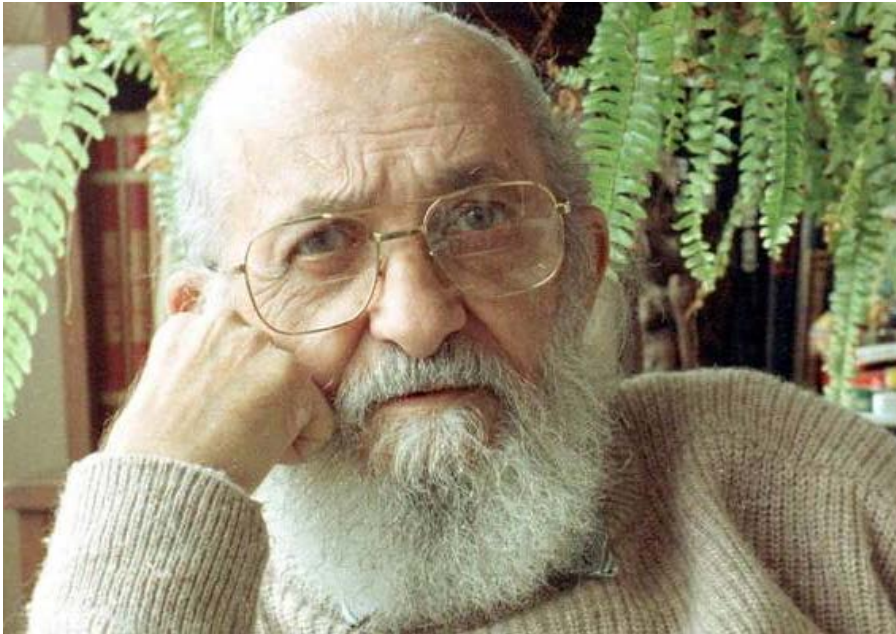
Theoretische Bedeutung der Spielbegleitung 2

- ▶ Interesse entsprechende, stimulierende Lernumgebung
- ▶ Hintergrundwissen aufbauen um bleibende Spielszenarien zu entwickeln und diese zu erweitern
- ▶ Spiel mit den Kindern planen
- ▶ Spielzeuge und Spielmaterialien auf eine symbolische Art nutzen
- ▶ Entwickeln und einhalten von Rollen und Regeln

Namenzaubermaschine



Theoretische Bedeutung der Alphabetisierungsmethode nach Paulo Freire



© Yanomani-Schule, Oswald Iten, NZZ

Theoretische Bedeutung der Alphabetisierungsmethode nach Paulo Freire

1. Phase	Wortschatz untersuchen
2. Phase	Generative Wörter auswählen Sach- und Lehrplananalyse
3. Phase	«Kodierung» der generativen Wörter Inhaltsanalyse
4. Phase	Ausarbeiten von Arbeitsplänen: a) allgemeine Projektebene; b) konkrete Projektprozesse <u>mit</u> den Kindern.
5. Phase	Herstellen der Entdeckerkarten
6. Phase	Arbeiten am generativen Wort

Literacy- Projekt Namenzaubermaschine

Stolperstein:

- ▶ Alle Phasen in eine Lektion gepresst
- ▶ Irritation bei den Kindern
- ▶ Irritation und Krise bei mir

Analyse, Bedeutung:

- ▶ Rückgriff auf Spendendidaktik statt Vertrauen in die Projektmethode (Dialog, Interessen, Ressourcen, Ziele)
- ▶ Über die Belehrung gestolpert
- ▶ Krise als Chance für die Vertiefung der Kompetenzen mit der Alphabetisierungsmethode von Freire



Literacy- Projekt Namenzaubermaschine

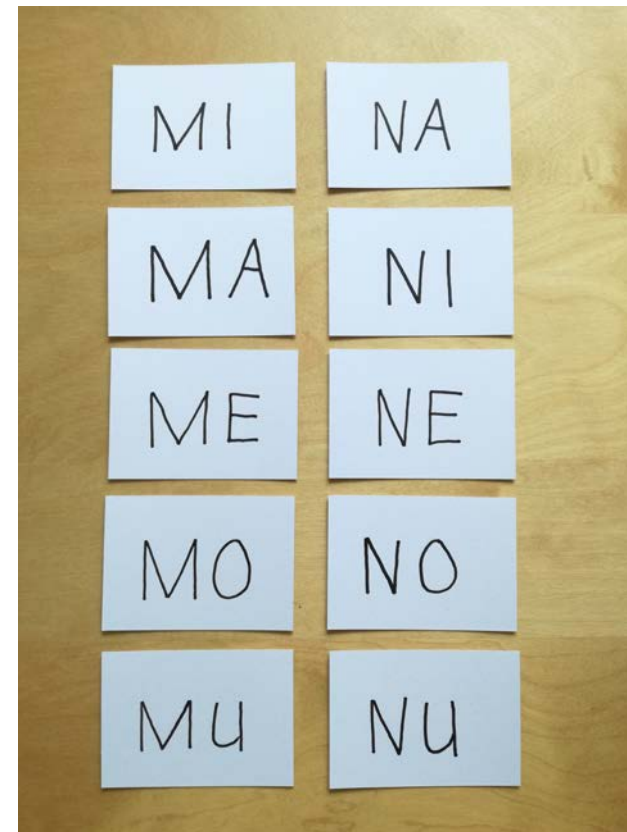
- ▶ Einbettung der Namenzaubermaschine in die Erlebenswelt

Klangreiche Namen der
Schimpansen im Zoo Basel

Literacy- Projekt Namenzaubermaschine



Literacy- Projekt Namenzaubermaschine



Literacy- Projekt Namenzaubermaschine

POPAGU

ELGU

MIMA

PAPA

OLMEPI

PUPA



Literacy- Projekt Namenzaubermaschine

«Das klingt wie...»

«Das gefällt mir.»

«Das klingt komisch.»

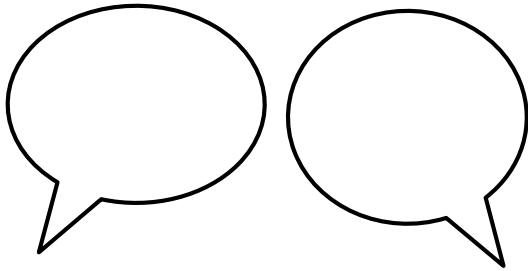
«Die haben ja alle ein L am Anfang.»

«Ah, wenn es mehr Karten hat, ist auch der Name länger»

«Die reimen sich.»

Literacy- Projekt Namenzaubermaschine

1. Phase



2. Phase



3. Phase



4. Phase



5. Phase



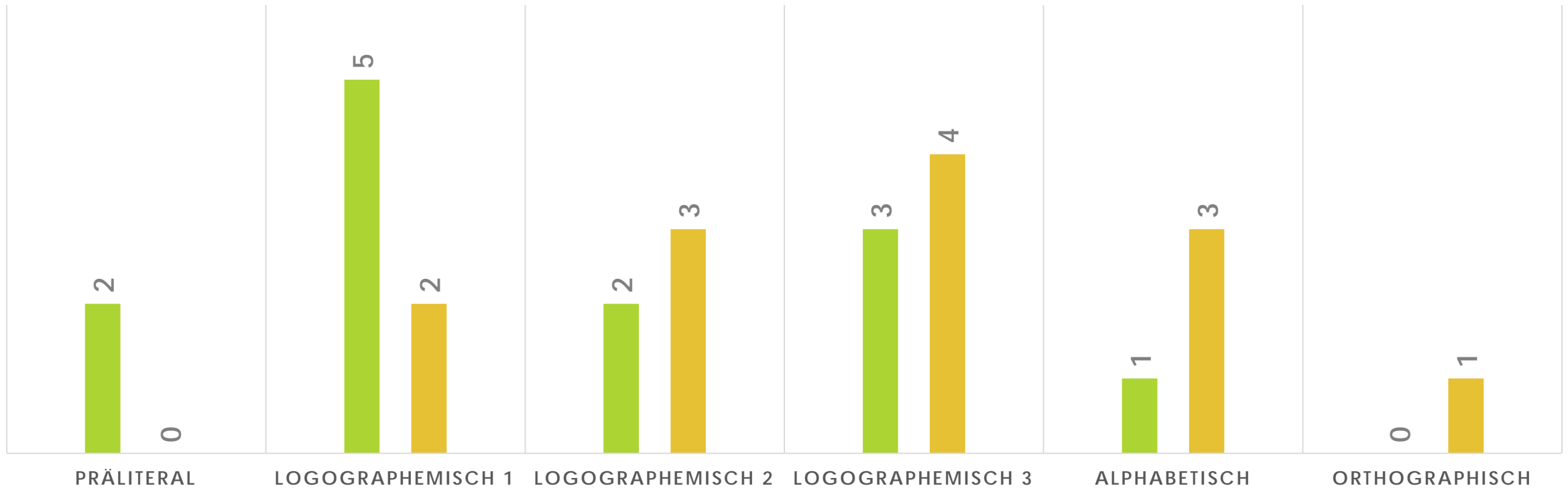
6. Phase



Resultate

EIGENSTÄNDIG WÖRTER SCHREIBEN

■ 02.03.2018 ■ 28.06.2018



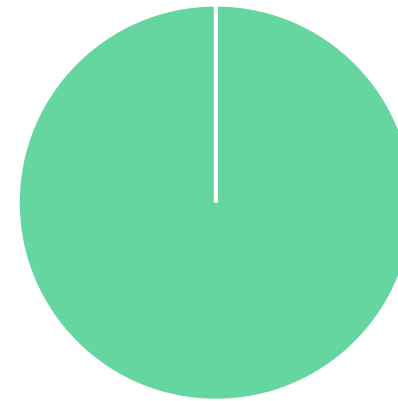
Resultate

Silben identifiziert März



- Nicht identifiziert
- alle Wörter zweisilbig gesprochen
- alle Wörter dreisilbig gesprochen
- einige identifiziert
- Wörter lautiert
- Silben identifiziert

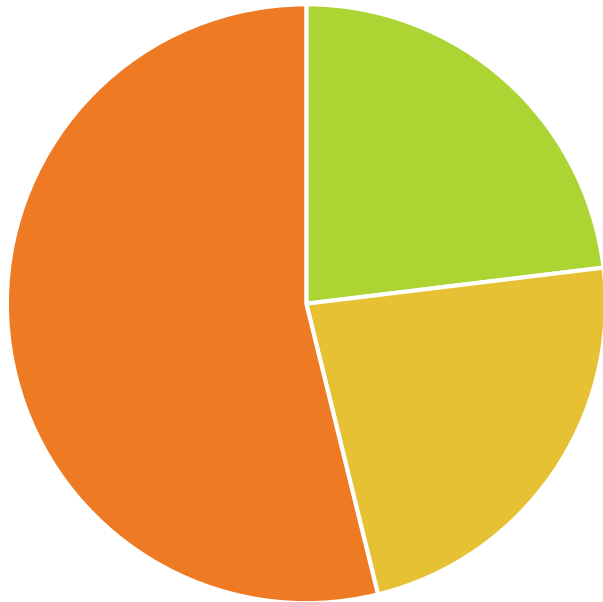
Silben identifiziert Juni



- Nicht identifiziert
- alle Wörter zweisilbig gesprochen
- alle Wörter dreisilbig gesprochen
- einige identifiziert
- Wörter lautiert
- Silben identifiziert

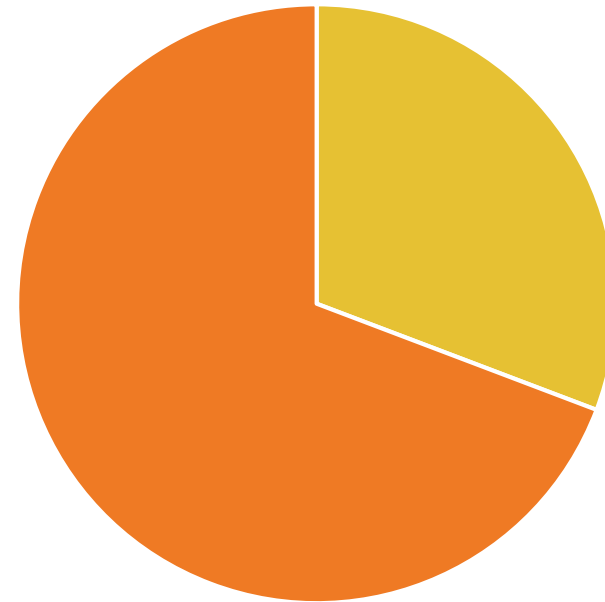
Resultate

Reime identifizieren März



■ nicht identifiziert ■ einige identifiziert ■ identifiziert

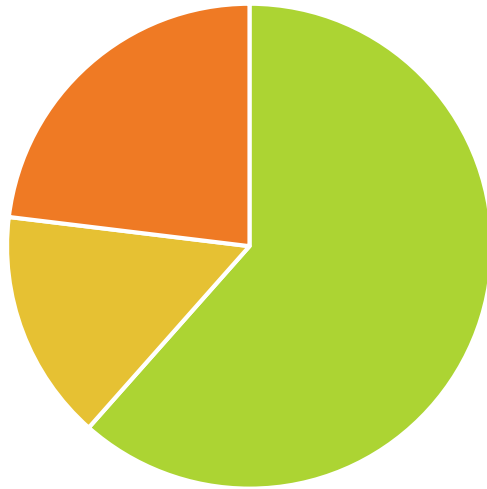
Reime identifizieren Juni



■ nicht identifiziert ■ einige identifiziert ■ identifiziert

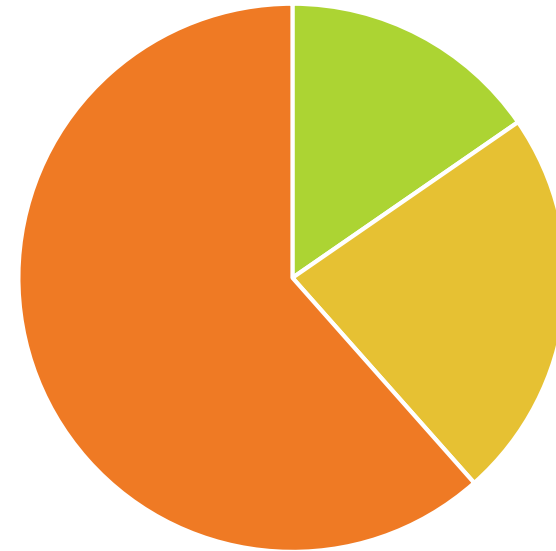
Resultate

Anlaute identifizieren März



■ keine identifiziert ■ einige identifiziert
■ identifiziert

Anlaute identifizieren Juni



■ keine identifiziert ■ einige identifiziert ■ identifiziert

Heilpädagogische Relevanz Förderkind

Förderkinder:



Begabung

schrieb selbständig Briefe, Lautidentifizierung verbessert, Übernahme orthographischer Besonderheiten wie «ie» in «Liebe»



Geistige Behinderung

trennt Silben, erkennt Reime, erkennt Nutzen und Funktion der Schrift



Sprachentwicklungsverzögerung

schreibt die Namen der ganzen Klasse, erkennt Nutzen und Funktion der Schrift, hört Differenzierungen

Heilpädagogische Relevanz Förderlehrperson

- ▶ Interesse der Kinder eruieren
- ▶ Geeignete Materialien in die Erlebenswelt integrieren
- ▶ Förderziele der Kinder in Erinnerung rufen
- ▶ das Kind im Spiel beobachten
- ▶ Überlegen, welches Potenzial das gewählte Spiel des Kindes bietet
- ▶ Mitspielen und dadurch das Spiel auf den Lerninhalt lenken, anregen

Heilpädagogische Relevanz Potenzial für die Förderung

- ▶ Motivation ist gross, da die Spielwelt von den Kindern gestaltet ist.
- ▶ Die Kinder üben auch, wenn die SHP nicht dabei ist.
- ▶ Lernen viel durch den sozialen Austausch.
- ▶ Zeigen grössere Ausdauer und Konzentration.
- ▶ Förderinhalte sind nicht losgelöste Übungsfelder, sondern haben einen Nutzen für die Kinder.
- ▶ Unterrichten macht Freude, weil die Kinder begeistert mitarbeiten und grosse Entwicklungsschritte sichtbar werden.

Bedeutung der befreienden Pädagogik in der Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogik

- ▶ Fachkompetenz
- ▶ Sozialkompetenz
- ▶ Selbstkompetenz (Autonomie)

Alphabetisierung als forschendes Lehren

- ▶ Der Bezug zu den sprachlichen Ressourcen wird forschend und dialogisch hergestellt. (→ Das flexible Interview einzeln, mit Gruppen)
- ▶ Die Pädagogin, Heilpädagogin überwindet das Spenden von Arbeitsblättern und bedeutungsarmen Übungen.
- ▶ Die Pädagogin erforscht den Förderbedarf und vertieft sich während der Lehre sich in sprachwissenschaftliche Theorien.
- ▶ Die Lehrgänge sind einzigartige und erfolgreiche Projekte.
- ▶ «Lehrer sind Künstler und Politiker.» P. Freire

Erfahrungen mit der Pädagogik nach Freire

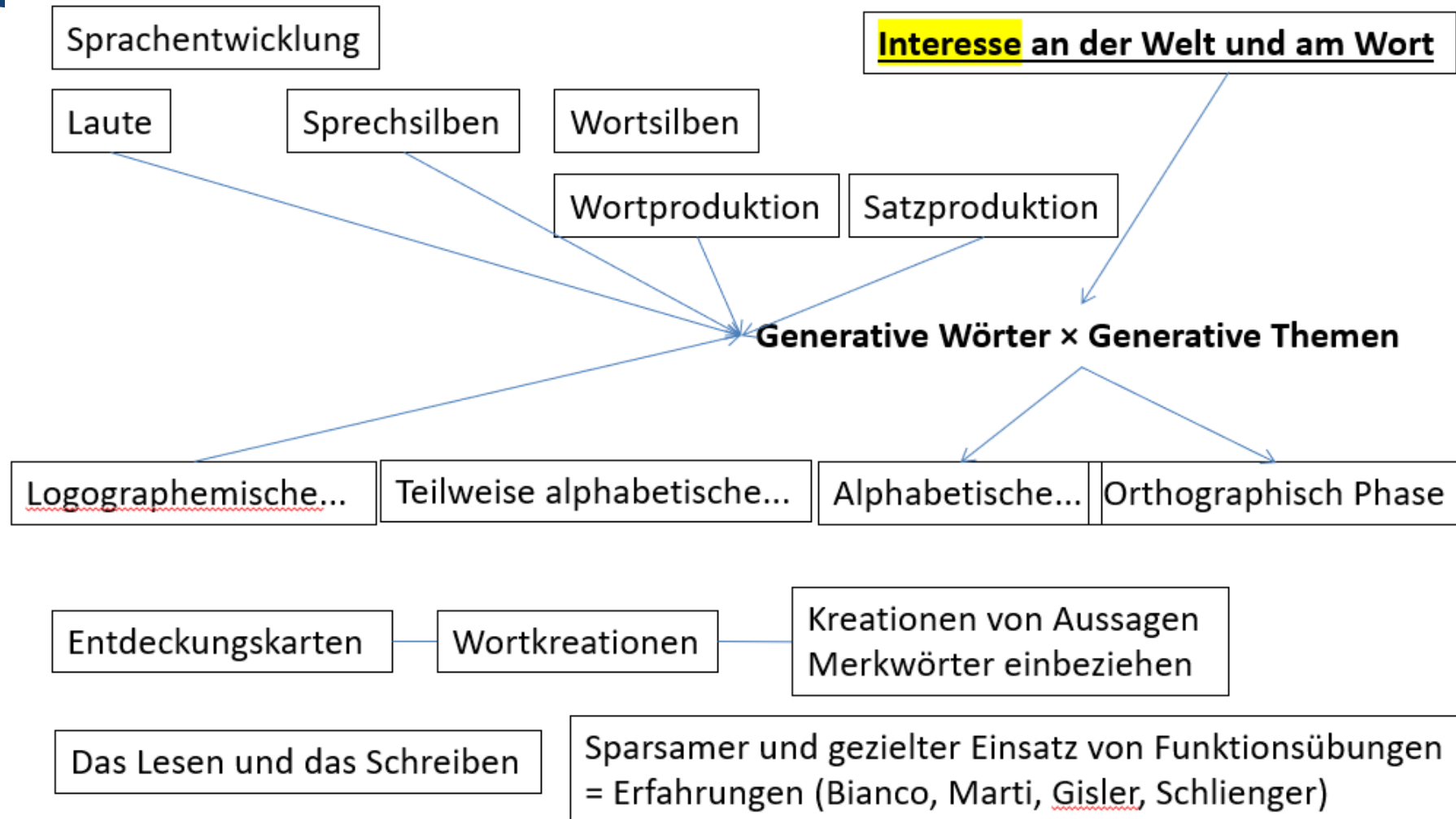
- ▶ Die Lernenden konnten **nach 6-8 Wochen lesen und schreiben** (Freire, 1977).
- ▶ HfH: Kinder mit geistiger Behinderung schreiben und lesen SMS überraschend schnell und motiviert (Bianco, 2010).
- ▶ HfH: 1. Klässler haben den Stoff vor den Sportferien «durch». Freispiel x Metakognition x regulärer Unterricht (Hofer & Liniger, 2015).
- ▶ HfH: Geschichten erfinden und schreiben. Praxisprojekt. (Schneider, 2015)
- ▶ HfH: Endlich nachhaltige Förderung im DaZ, Mittelstufe. Generative Themen und Wörter ([Glaus, 2016](#))
- ▶ HfH: Freispiel, Denkschulung, flexibles Interview zum Thema Geld. Praxisprojekt. 1. Klasse. ([Schreiner, 2016](#))
- ▶ HfH: Schülerfirma. Oberstufe. Masterarbeit. (Hengartner, WIP)
- ▶ HfH: Literacy im Kindergarten (Schlienger, 2018; [Schlienger & Meyer, 2019](#))

Schriftspracherwerb (in Anlehnung an Valtin, 1996)

	Schreiben	Lesen
1	<i>Kritzelsstufe</i> Einsicht in die äußerlichen Verhaltensweisen der Schriftverwendung (Crämer/Schumann 2002). Nachahmung von beobachteten Verhaltensweisen.	<i>Als-ob-Lesen</i> Nachahmung von beobachteten Verhaltensweisen.
2	<i>Malen willkürlicher Buchstabenfolgen</i> Schreiben einzelner bekannter Buchstaben, Zusammenfügen zu Reihungen/Gruppierungen.	<i>Naiv-ganzheitliches Lesen</i> Schriftzeichen (z. B. Firmenemblem) werden wie Bilder „gelesen“.
3	<i>Schreiben von Lautelementen</i> Schreibungen mit erstem Lautbezug (Skelettschreibungen).	<i>Benennen von Lautelementen</i> Benennen bekannter Lautelemente eines Wortes, z. B. Anfangsbuchstaben.
4	<i>Alphabetische Strategie</i> Volle Einsicht in die Laut-Buchstaben-Beziehungen. Schreiben nach dem Prinzip „Schreibe wie du sprichst“. Orientierung an der eigenen Aussprache.	<i>Buchstabenweises Erlesen</i> Wörter werden Buchstabe für Buchstabe gelesen und synthetisiert, oft noch ohne Sinnentnahme.
5	<i>Orthografische Verschriftungen</i>	<i>Fortgeschrittenes Erlesen</i>
6	<i>Automatisierung von Teilprozessen</i>	<i>Automatisierung von Teilprozessen</i>

Frith 1986	Günther 1986	Scheerer-Neumann 1987 (zit. nach Valtin 2000)	Ehri 1992	Klicpera et al. 2003	Kirschhock 2004
	präliteral-symbolische Phase	Nachahmung äußerer Verhaltensweisen			präliteral-symbolische Strategie
logographisch	logographemische Phase	Kenntnis einzelner Buchstaben anhand figurativer Merkmale	visual-cue-reading (pre-alphabetic phase)	präalphabetische Phase (rudimentäre logographische Phase)	logographemische Strategie
alphabetisch	alphabetische Phase	<ul style="list-style-type: none"> – beginnende Einsicht in den Buchstaben-Laut-Bezug – Einsicht in den Buchstaben-Laut-Bezug 	phonetic-cue-reading (rudimentary alphabetic phase, partial alphabetic phase)	alphabetische Phase mit geringer Integration	alphabetische Strategie <ul style="list-style-type: none"> – beginnende – teilweise entfaltete – weitgehend entfaltete – voll entfaltete
orthographisch	orthographische Phase	Verwendung orthographischer bzw. sprachstruktureller Elemente	full alphabetic phase	partiell lexikalisches Lesen	orthographische Strategie <ul style="list-style-type: none"> – beginnende – teilweise entfaltete – weitgehend entfaltete – voll entfaltete
	integrativ-automatisierte Phase	Automatisierung von Teilprozessen	consolidated-alphabetic-reading (cipher-sight-word-reading)	alphabetische Phase mit voller Integration	

Die Alphabetisierung differenzieren und entwickeln



Weiterführung der Alphabetisierung (Literacy) Zyklus 1

Fantasiespiel: «Wir
wären...»

Schüler erfinden Leseblätter
Schule spielen...

Freie Kreationen, **Bild,**
Gegenstände und Wort

Leseübungen,
systematisch

Schreibprojekte

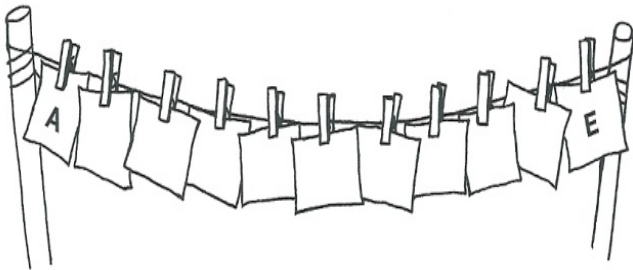
Gruppe im Gespräch
Bild anonymisiert

(Funktionstraining)
(Grundwortschatz)

Natürliche
Differenzierung

Konversationen
(Mündlichkeit)

Schneider, S. (2015). *Geschichten erfinden und Geschichten schreiben auf der Unterstufe.*



Der Rote Faden (Clausen, 2006)

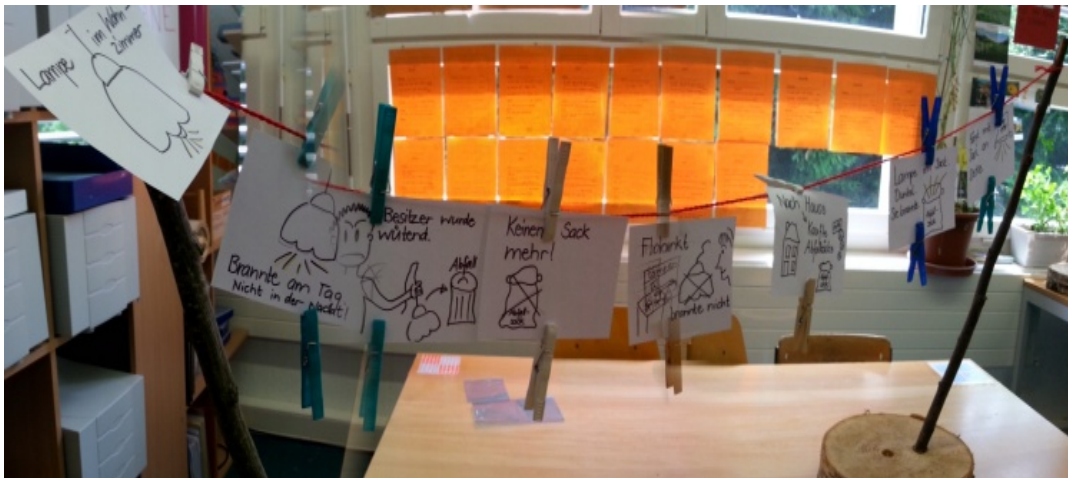


Abbildung 1: Erste rote Faden - Geschichte: 'Die Lampe im Wohnzimmer' (Hohler, 2009) –(Foto: Schneider, 2014)



Abbildung : Wandtafel- Planungsübersicht (Foto: Schneider, 2014)

Schneider, S. (2015). Geschichten erfinden und Geschichten schreiben auf der Unterstufe.

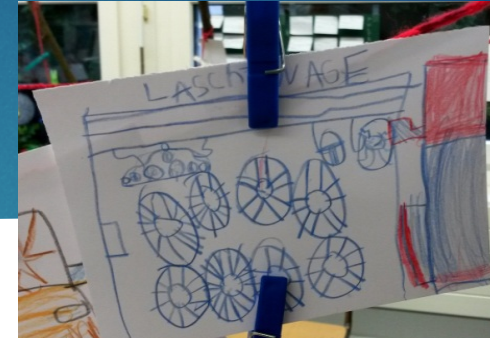
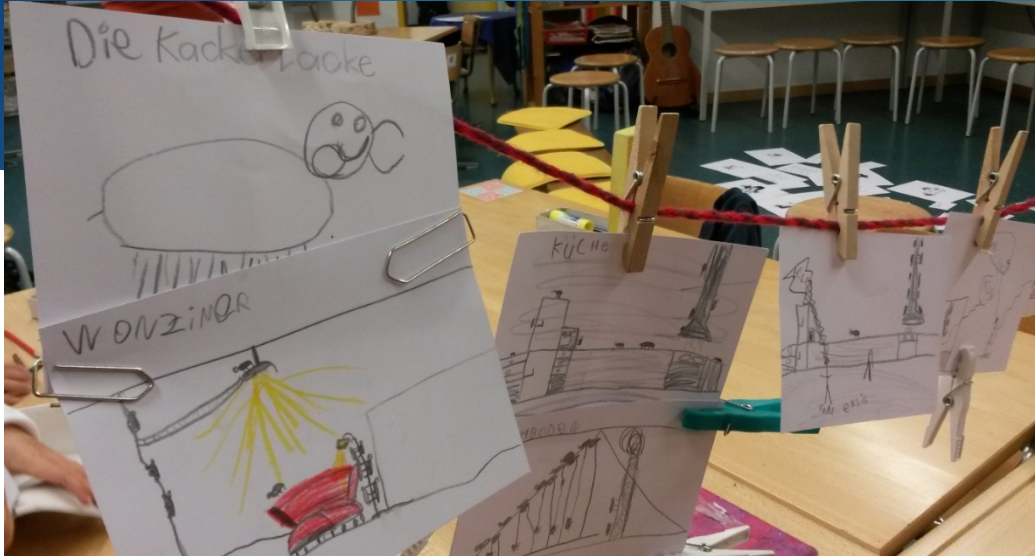


Abbildung : Bild und erstes Wort von Valentin (Schneider, 2014)

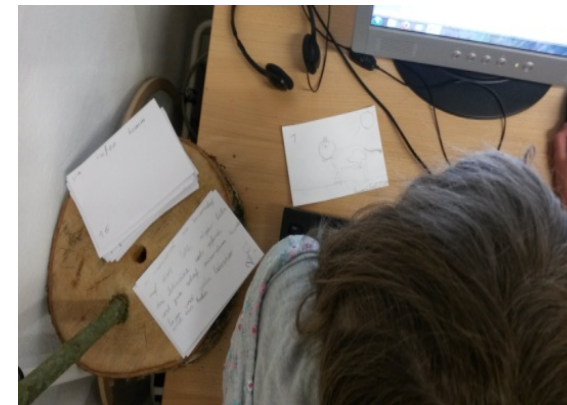


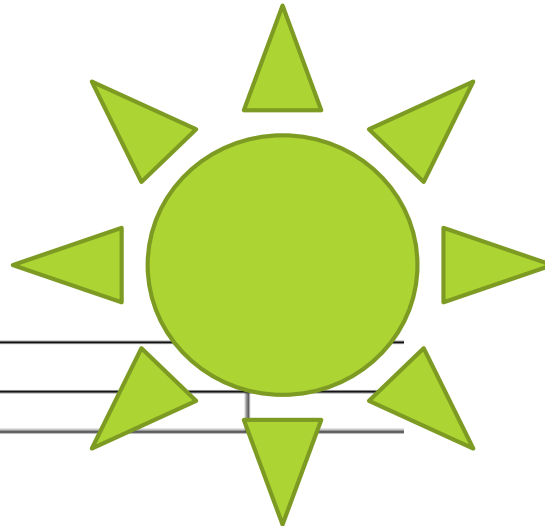
Abbildung : ganze Sätze auf den Kärtchen, abschreiben auf den Computer von Lilly (Foto: Schneider, 2014)

Stimmen aus der Klasse von Sandra Schneider, SHP:
machen wir das wieder? Das ist nicht Schule! (2.Klasse).

Künstler*in werden

- Systemische Diagnostik
- Projektmethode,
- Freispiel,
- Fantasienspiel, Rollenspiel, Gesellschaftsspiele
- Alphabetisierung nach Paulo Freire
- Problemlösen,
- **Cognitive Acceleration**
- Lesson Study
- Flexible Interviews FI
- LeMa-Methode: Lesen und Mathematisieren
- FI-Blitzrechnen
- [FI – Rollenspiele «Ich bin dein Taschenrechner»](#)
- LP21 alle Handlungsaspekte
- Supervision

Aktivitäten (SSG)



**Umweltfaktoren
fördernd-hemmend**

**Methoden kombinieren :
Lehrpersonen sind Künstler**

Bedeutsamkeit prüfen: Liebe zum Lernen (Klafki, 1996; Meyer, 2019)

Den Erziehungsstil bewusst pflegen, schaffe positive Erfahrungen, überwinde, was unterdrückt (Cuomo, 2007)

Ausblick auf konkrete Schritte

- ▶ Workshop HfH Modul Sprache; Frühjahr 2020
- ▶ Kurskurs, SCHiLF-Tag vor Ort ([analog den Wahlmodulen](#))
- ▶ Entwicklungsprojekt in einer Schuleinheit / Begleitung / Supervision (evidenzbasiert, siehe Fallstudien HfH, Cuomo)
- ▶ Kontakt:
- ▶ Daniela Schlienger danschlienger@gmx.ch
- ▶ Stefan Meyer st.meyer@vtxmail.ch

Literatur

- ▶ Bianco, J. (2010). *Alphabetisierung von Kindern mit einer kognitiven Behinderung nach Paolo Freire*. unveröff. Unterrichtsprojekt. Zürich: Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik.
- ▶ Bodrova, E. (2007). *Tools of the Mind. The Vygotskian Approach to Early Childhood Education* (2nd ed.). New Jersey: Pearson Education Inc.
- ▶ Bodrova, E. (2008). Make-believe play versus academic skills: a Vygotskian approach to today's dilemma of early childhood education. *European Early Childhood Education Research Journal*, 16(3), 357–369.
- ▶ Bodrova, E. & Leong, D. J. (2015). Vygotskian and Post-Vygotskian Views on Children's Play. *American Journal of Play*, 7(3), 371–388.
- ▶ Cuomo, N. (2007). *Verso una scuola dell'emozione di conoscere. Il futuro insegnante, insegnante del futuro*. Pisa: Edizioni ETS.
- ▶ Darder, A., Torres, R. D. & Baltodano, M. P. (Hrsg.). (2017). *The Critical Pedagogy Reader* (3rd edition.). New York: Routledge.
- ▶ Freire, P. (1977). *erziehung als praxis der freiheit*. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- ▶ Freire, P. (1998). *Pädagogik der Unterdrückten*. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt.
- ▶ Freire, P. (2008). *Pädagogik der Autonomie. Notwendiges Wissen für die Bildungspraxis*. Münster: Waxmann.
- ▶ Hattie, J. A. C. (2009): *Visible Learning. A synthesis of over 800 meta-analyses relating to achievement*. London & New York: Routledge.
- ▶ Klafki, W. (1996). *Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemässe Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik* (5. Auflage.). Basel: Beltz Verlag.
- ▶ Meyer, S. (2019). Bedeutsame Inhalte in der mathematischen Bildung. Was systemische didaktische Analysen bewirken können. Unveröffentlichter Reader, Zürich: Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik.
- ▶ Müller, H. M. (2009). *Arbeitsbuch Linguistik* (2., überarbeitete und aktualisierte Aufl.). Paderborn: Schöningh.
- ▶ Schlienger, D. & Meyer, S. (2019). Literacy im Kindergarten nach Paulo Freire. *HfHnews* Nr. 17. Internet, . Zugriff am 28.3.2019. Verfügbar unter: https://www.hfh.ch/index.php?id=4602&utm_medium=email&utm_campaign=HfHnews%20Mrz%202019&utm_content=HfHnews%20Mrz%202019+CID_7b2eb737b330f1e92300198c396c61c6&utm_source=HfH%20Newsletter&utm_term=Projektbericht
- ▶ Schneider, S. (2015). *Geschichten erfinden und Geschichten schreiben auf der Unterstufe*. Unveröffentl. Praxisprojekt. Zürich: Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik.